

Cod. Pal. germ. 539

**‘Phisionomia’ · ‘Der deutsche >Macer<’ · ‘Fränkisches Arzneibuch’ ·  
‘Bartholomäus’**

Papier · 56 Bll. · 20,4 × 14,3 · Ostfranken (?)/Hessen (?) · um 1425

Lagen: (VI+1)<sup>11</sup> (mit Bll. 1\*, 9a\*) + 3 VI<sup>47</sup> + (VI-4)<sup>55\*</sup>. 35a\* an Bl. 36 angefalzter Zettel mit Rezepten. Bl. 53 außen abgeschnitten, Breite 10–10,5. Vorne und hinten je ein modernes Vorsatzbl., ungezählt. Erhaltene Reklamanten *primo* (?), 4 (1<sup>r</sup>, 42<sup>r</sup>). Follierung des 17. Jhs.: 1–53, Bll. 1\*, 9a\*, 35a\*, 54\*–55\* mit moderner Zählung. Wz.: Krebs (? Bl. 1\*), nicht nachweisbar; zwei Varianten zwei gekreuzte Schlüssel (Bll. 1–55), darunter a.) ähnlich PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 120.829 (Wenden 1429); b.) ähnlich PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 120.973 (Zutphen 1423). Schriftraum (rundum mit Metallstift begrenzt bzw. blind geritzt): 14,5–15 × 9–9,5; 34–37 Zeilen (Pflanzenverzeichnis 51<sup>va</sup>–53<sup>ra</sup>: 17,5–18,5 × 12; 39–44 Zeilen). Das Register (8<sup>va</sup>–9<sup>va</sup>) und die Pflanzenverzeichnisse (7<sup>ra</sup> unten–8<sup>rb</sup>, 51<sup>va</sup>–53<sup>ra</sup>) in zwei Spalten. 1<sup>r</sup>–6<sup>v</sup> Text versweise abgesetzt (selten zwei Verse in einer Zeile). Bastarda von einer Hand. Die Pflanzenliste 51<sup>va</sup>–53<sup>ra</sup> wurde von einer zweiten Hand nachgetragen, das Register 8<sup>va</sup>–9<sup>va</sup>, das der Hauptschreiber nicht vollendet hat [bricht 9<sup>va</sup> ab], von späterer Hand ergänzt. Überschriften in Rot. Rote Lombarden über eine bis zwei Zeilen, sehr selten nicht ausgeführt. 1<sup>r</sup> Raum für Initiale/Lombarde über drei Zeilen. Papier durchgehend fleckig und verschmutzt. Moderner Halblederband. Restaurierung 1972 (Walter Schmitt/Heidelberg): Pergamentumschlag abgelöst; Bll. teilweise mit Japanpapier kaschiert, Fehlstellen ausgebessert; Hs. neu geheftet, neues Vorsatz (Restaurierungsbericht auf Hinterspiegel angefalzt). Rundes Signaturschild: *Pal. Germ. 539*.

Herkunft: Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes, Lokalisierung nach der Schreibsprache. Der von BARTSCH und SCHNEIDER (s. Lit.) noch erwähnte Besitzeintrag des 16. Jhs. (?) *Endreas Schriber* und die Capsanummer *C. 142* auf dem Vorderdeckel gingen mit dem Entfernen des Einbandes bei der Restaurierung ebenso verloren wie die alte römische Signatur *1617* auf dem Rücken. Eine ähnlich aufgebaute, wenn auch in Teilen umfangreichere Zusammenstellung der Texte der Hs. in Trier StB Hs. 1025/1944 8° (Kat. Trier, StB 1, S. 138–143).

Schreibsprache: ostfränkisch mit einigen spezifisch moselfränkisch-hessischen Formen.

Literatur: BARTSCH, Nr. 270; WILKEN, S. 505; Kat. HSA-BBAW, Ludwig SCHNEIDER, Januar 1939, 9 Bll.; William CROSSGROVE, ‘Macer’-Miszellen, in: Gundolf KEIL (Hrsg.), ‘gelérter der arzenie, ouch apotéker’. Beiträge zur Wissenschaftsgeschichte. Festschrift zum 70. Geburtstag von Willem F. Daems, Pattensen/Han. 1982 (Würzburger medizinhistorische Forschungen 24), S. 403–409, hier: S. 407 Nr. 55; SCHNELL, Wurzen, S. 106 Nr. 55; SCHNELL, Macer, S. 171 (Sigle H4).

1<sup>r</sup>–5<sup>v</sup> ‘PHISIONOMIA’ (‘Von den vier Komplexionen’; unvollständig). [Z] *V mir in gar glicher wiese/ Quam vs himels paradijse/ Viel manich schöne frauwe name/ Jeglicher wol die kron zam ... 3<sup>r</sup> Sweren mute bie sich furent 3<sup>v</sup> Die hant des lufftes guden gewalt ... 4<sup>r</sup> Das hat mit haße gemeyne/ Die kele komet zu eime ziel ... 5<sup>v</sup> vnd merck wie die lere sie/ der finger vnd auch negel dabije.* Text: ADELUNG, Gedichte, S. 165–169 (nach Cod. Pal. germ. 539; Auszug); Horst BRUNNER (Hrsg.), Das Hausbuch des Michael de Leone (Würzburger Liederhandschrift) der Universitätsbibliothek München (2° Cod. ms. 731), Göttingen 1983 (Litterae 100), fol. 235<sup>va</sup>–236<sup>vb</sup>, 237<sup>rb</sup>–237<sup>va</sup>, 237<sup>vb</sup>–238<sup>va</sup> (nach München UB 2° Cod. ms. 731 [Faksimile]). Text u.a. auch Trier StB Hs. 1025/1944 8°, 8<sup>r</sup>–13<sup>v</sup> (Kat. Trier, StB 1, S. 139; mit weiterer Parallelüberlieferung und Lit.). Im Vergleich mit der Münchener Hs. ist der Text des Cod. Pal. germ. 539 3<sup>r/v</sup> und 4<sup>r</sup> vermutlich durch Abschreibefehler defekt; es fehlen 63 bzw. 18 Verse (s.o.). Zum Text vgl. Georg KRIESTEN, Ueber eine deutsche Uebersetzung des pseudo-aristotelischen „Secretum Secretorum“ aus dem 13. Jahrhundert, Diss. Berlin 1907, S. 77–79, 87 (Bearbeitung H; Hs. erwähnt); Gundolf KEIL, ‘Secretum secretorum’, in: VL<sup>2</sup> 8 (1992), Sp. 993–1.013, hier

Cod. Pal. germ. 539

Sp. 1.008; Johannes G. MAYER/Friedrich LENHARDT/Gundolf KEIL, 'Temperamentenlehre', in: VL<sup>2</sup> 9 (1995), Sp. 682–689, bes. Sp. 687 (Hs. erwähnt); Christina HECK/Bernhard SCHNELL, 'Physiognomik', in: VL<sup>2</sup> 11 (2004), Sp. 1.235–1.241, bes. Sp. 1.239–1.241 (Hs. erwähnt). – 1<sup>\*r/v</sup> leer. Unmittelbar anschließend:

5<sup>v</sup>–8<sup>r</sup> 'DER DEUTSCHE >MACER<' (Auszug). [Reimvorrede:] *AN einer stat geschriben stat/ Ein wort daz got gesprochen hat ... 6<sup>r</sup> Vnd das eyn zwiuel sie zur stort/ 6<sup>v</sup> Der es liset oder hort.* [Prosavorrede:] *Von vier naturen wil ich hernach sagen. WEr der wurcz crafft vnd ire nature erkennen wil... 7<sup>r</sup> das sie myne lone gein uch.* Text der Reimvorrede: Karl BARTSCH, Gereimte Vorrede zu einem Kräuterbuche, in: Beiträge zur Quellenkunde der altdeutschen Literatur, Straßburg 1886, S. 172–174; Curt F. BÜHLER, The verse prologue to the middle high german Macer, in: Philological Quarterly 44 (1965), S. 115f.; SCHNELL, Wurzeln, S. 113–115. Text der Prosavorrede: HAUPT, S. 530; SCHNELL, Wurzeln, S. 115–116. Zum Text vgl. William C. CROSSGROVE, in: VL<sup>2</sup> 5 (1985), Sp. 1.109–1.116, hier Sp. 1.110–1.112.

(7<sup>r</sup>–8<sup>r</sup>) LAT.-DT. PFLANZENNAMEN-SYNONYMWÖRTERBUCH. *ARthimisia - byfuß... 8<sup>r</sup> Zinziber - Ingeber.* Alphabetisch nach den Anfangsbuchstaben geordnete Liste von 132 lat. Pflanzennamen mit ihren dt. Entsprechungen (zu 39 Pflanzen fehlen die dt. Bezeichnungen).

8<sup>va</sup>–9<sup>va</sup> REGISTER ZUR NACHFOLGENDEN ARZNEIBUCHKOMPILATION. *>Hie hebet sich an die Capitel von dem buche der Artztye daz hernach geschriben ist<. Cap j von der menschen nature ... 9<sup>va</sup> Cap: clvij Vor den steyn.* Register über 158 Kapitel übereinstimmend mit dem nachfolgenden Text. – 9<sup>vb</sup>–9<sup>\*v</sup> leer.

10<sup>r</sup>–43<sup>r</sup> 'FRÄNKISCHES ARZNEIBUCH'. Cod. Pal. germ. 539 ist einer von drei bislang bekannten Überlieferungszeugen des medizinischen Kompendiums. Text in abweichender Zusammenstellung u.a. auch in Cod. Pal. germ. 213, 1<sup>r</sup>–97<sup>v</sup> (Kat. Heidelberg, UB 7, S. 97–99). Zum Text vgl. Gundolf KEIL, in: VL<sup>2</sup> 11 (2004), Sp. 453f. (Sp. 454 Hs. erwähnt; mit weiterer Überlieferung und Lit.).

(10<sup>r</sup>–11<sup>v</sup>) ORTOLF VON BAIERLAND, ARZNEIBUCH (Kap. 1, 4–6). *>Hie hebet sich an das ander buch von artzedie Cap. primum von der menschen nature<. DER ewige got hat artzedie geschaffen als konige Salomon spricht in der prophecien ... 11<sup>r</sup> das bedudet eyn fulnis in dem libe Dem 11<sup>v</sup> dem [!] dut noit daz man yme zu helffen komme mit arczedien.* Text: FOLLAN, S. 80, 82–84.

(11<sup>v</sup>–13<sup>v</sup>) MONATSREGIMEN. *>Capitulum vj von lassen<. NV spricht der meister Almanastor [!] das do sie in dem Januario nit gute laßen zu der adern ... 13<sup>v</sup> >Cap xvij von laßen<. DER meister Plato spricht In dem december ist gute laßen... vnd ander gute wurcze die sol man eßen das ist dem liebe nucze.* Bearbeitung der Hippokratischen Monatsregeln. Text u.a. auch in Cod. Pal. germ. 212, 8<sup>v</sup>–12<sup>r</sup>; Cod. Pal. germ. 213, 1<sup>v</sup>–4<sup>r</sup> (Kat. Heidelberg, UB 7, S. 93f., 98); Trier StB Hs. 1025/1944 8<sup>o</sup>, 71<sup>v</sup>–75<sup>r</sup> (Kat. Trier, StB 1, S. 141; mit weiterer Parallelüberlieferung und Lit.).

(13<sup>v</sup>–18<sup>v</sup>) 'OBERDEUTSCHES ADERLASSBÜCHEL' (Auszug). >Cap xvijj von laßen<. *DEr meister Almanasor spricht das von adern laßen kommet viel schaden vnd fromet sere den lip dut man es zu rechter zit ... 18<sup>v</sup> Man seczt auch die koph vnder den nabel vor den gebresten des stechens vnd vor die bermuter.* Text: KEIL/LENHARDT/WEISSER (in der Hs. zum Teil umfangreicher), S. 89/Z. 33–S. 90/Z. 16 (13<sup>v</sup>–14<sup>r</sup>), S. 90/Z. 19–S. 93/Z. 15 (14<sup>r</sup>–15<sup>r</sup>), S. 107/Z. 1–S. 111/Z. 12 (15<sup>v</sup>–17<sup>v</sup>), S. 112/Z. 13–S. 113/Z. 25 (17<sup>v</sup>–18<sup>r</sup>), S. 114/Z. 22–31 (18<sup>r</sup>), S. 111/Z. 14–S. 112/Z. 11 (18<sup>r</sup>–18<sup>v</sup>); RIHA (Auszüge), S. 122–127. Text u.a. auch in Cod. Pal. germ. 291, 48<sup>v</sup>–58<sup>v</sup> (Kat. Heidelberg, UB 7, S. 412–414; Trier StB Hs. 1025/1944 8°, 75<sup>r</sup>–82<sup>v</sup> (Kat. Trier, StB 1, S. 141; mit weiterer Parallelüberlieferung und Lit.). Zum Text vgl. Friedrich LENHARDT, in: VL<sup>2</sup> 6 (1987), Sp. 1.274–1.276.

(18<sup>v</sup>–19<sup>v</sup>) BADEVORSCHRIFTEN. >Cap lix von der swinsucht<. *Man sol wissen das nieman sol eben gewürct spise wan do von komet die swintsucht. Du solt wissen das man nach dem bade eyn wil sol beyden ... 19<sup>v</sup> vnd tribet ir macht vnd crafft vß den gelidern etc.* Text u.a. auch in Trier StB Hs. 1025/1944 8°, 82<sup>v</sup>–84<sup>r</sup> (Kat. Trier, StB 1, S. 142; mit weiterer Parallelüberlieferung und Lit.).

(19<sup>v</sup>–41<sup>r</sup>) ORTOLF VON BAIERLAND, ARZNEIBUCH (Kap. 7–13, 16 [1. Hälfte], 18, 22, 24–30, 55–71, 74, 78–89, 92–94, 98, 101, 103–106, 115–119, 121–124, 130, 132, 134–135, 72). >Cap. lxj von den gelidern<. *Hie wil der meiser sagen von den gelidern. Ir sollent auch mercken das vier gelider an dem menschen sint ... 41<sup>r</sup> vnd yme das gemecht we hat getan do er siech wart.* Text: FOLLAN, S. 84–93, 104–114, 117–126, 128, 133–137, 143–152, 155–160, 114f.

(41<sup>r/v</sup>) TODESPROGNOSTIK. >Cap Cxxxix von den siechen<. *Wan du komest vber ein siechen das du erfarest ob er sterb oder genese so nyme eyns wibes milche die ein knebelin seuge ... 41<sup>v</sup> Wan dem siechen ein blater wehset uff der großen zehen so en ist kein drost me dar an.* Text u.a. auch in Trier StB Hs. 1025/1944 8°, 122<sup>r/v</sup> (Kat. Trier, StB 1, S. 142; mit weiterer Parallelüberlieferung und Lit.).

(41<sup>v</sup>–43<sup>r</sup>) 'KURZER HARNTRAKTAT' in der Fassung des thüringischen 'Bartholomäus', § 1–35. >Cap Cxxx von den complexien<. *WER nu wolle wißen von welcher complexien der mensche sij der sol es mercken an dem harne bij syner faruwen ... 43<sup>r</sup> so sol der harn luter sin vnd als die heffen an dem grunde.* Text: PFEIFFER, S. 128/Z. 2–17, 20–32, S. 129/Z. 3–5, 11–15, 25–S. 130/Z. 23, 26–33, S. 131/Z. 4–6, 4, 15–21, 6–9. Zum Text vgl. Gundolf KEIL, Der 'Kurze Harntraktat' des Breslauer 'Codex Salernitanus' und seine Sippe, Diss. Bonn 1969; ders., Die urognostische Praxis in vor- und frühsalernitanischer Zeit, Habil. Freiburg/Br. 1970, S. 137–149 (S. 143–149 Teiledition). Text u.a. auch in Trier StB Hs. 1025/1944 8°, 122<sup>v</sup>–124<sup>v</sup> (Kat. Trier, StB 1, S. 142; mit weiterer Lit.).

43<sup>r</sup>–51<sup>r</sup> 'BARTHOLOMÄUS' (Auszüge mit Einschüben). (a capite ad calcem geordnet; 109 Rezepte). Zum 'Bartolomäus' vgl. Gundolf KEIL, in: VL<sup>2</sup> 1 (1978), Sp. 609–615.

(43<sup>r/v</sup>) >Cap Cxxxiiij von dem heubt<. (43<sup>r</sup>) *DEm das heubt swillet der neme muscaden vnd Cobeben zucker ...* Text: GRAETER, S. 20 Nr. 4. (43<sup>r</sup>) *Wem das heubt we dut der*

*nemme ruten saff ... Text: GRAETER, S. 20 Nr. 5. (43<sup>r</sup>) Wem das heubt er kaltet sij der mache ein lauge ... Text: GRAETER, S. 20f. Nr. 8. (43<sup>r</sup>) Ein heubt sucht heißet emigruia [!] ... Text: GRAETER, S. 21 Nr. 10. (43<sup>r</sup>) Wiltu das gesucht vertriben von dem heubt ... Text: GRAETER, S. 21 Nr. 12. (43<sup>r</sup>) Wer heubt siech sij der nemme betonien worczeln ... (43<sup>r</sup>) Wem in dem heubt als we ist das er siech nit versynnen kan ... (43<sup>r</sup>) Oder nyme ein 43<sup>v</sup> ein [!] bockelin das noch suge vnd sied das ...*

(43<sup>v</sup>–44<sup>r</sup>) >Cap Cxxxv von horen [!]<. (43<sup>v</sup>) WEm die oren verfallen oder verwahsent ... En hilfft das nit so nyme die maden die man ~~die~~ in den ameßen hauffen vindet ... Hilfft das nit so nyme ein crut heißet barba Jouis ... Text: PFEIFFER, S. 144/Z. 24–32; Breslauer Arzneibuch, S. 118. (43<sup>v</sup>) Vnderwilen werden die oren verstoppet von dem kalden ... (43<sup>v</sup>) Wem die oren singen ... Text: GRAETER, S. 31 Nr. 134. (43<sup>v</sup>) Wem die wormen in den oren wahsent ... (43<sup>v</sup>) Ein ander salbe czu den siechen oren ... (44<sup>r</sup>) So die oren nach dem weder [! recte: fieber] sußent ... Text: PFEIFFER, S. 147/Z. 3–11; Breslauer Arzneibuch, S. 118. (44<sup>r</sup>) So die worme wahsen in den oren ...

(44<sup>r/v</sup>) >Cap Cxxx [ergänzt: vj] von der nasen<. (44<sup>r</sup>) MANig siechtum komet von der nasen ... (44<sup>r</sup>) Catharrus ist als der snoppe ... (44<sup>r</sup>) Wan die nase zu bricht das ist von dem milchen sweren ... Text: PFEIFFER, S. 146/Z. 8–12. (44<sup>v</sup>) Wem die nase verstoppet sij ... Enhilfft das nit so nym einen kaczen fuß ...

(44<sup>v</sup>–45<sup>r</sup>) >Cap Cxxxvij von dem halse<. (44<sup>v</sup>) VOn dem halsse gent zwo piffen ... Text (nur der Anfang): GRAETER, S. 25 Nr. 60. (44<sup>v</sup>) Der gumme erlewet sich dick ... (44<sup>v</sup>) Ein gut buß vor das heiß in der kelen ... Text: GRAETER, S. 25 Nr. 63. (44<sup>v</sup>) Ein ander buß vor das heiß ... Text: GRAETER, S. 25 Nr. 64. (44<sup>v</sup>) Noch ein ander buß ... Text: GRAETER, S. 25 Nr. 65. (44<sup>v</sup>) Wiltu ein gut stymme gewynnen ... Text: GRAETER, S. 25 Nr. 66. (45<sup>r</sup>) En magst du des nit gehalten ... Text: GRAETER, S. 25 Nr. 67.

(45<sup>r</sup>) >Cap Cxxxvij von der brust<. (45<sup>r</sup>) WEm die brüst we dute der neme retich ... Text: Breslauer Arzneibuch, S. 126; GRAETER, S. 25 Nr. 73. (45<sup>r</sup>) Wiltu aber machen ein latweg die gut ist zu der bruste ... Text: PFEIFFER, S. 136/Z. 33–S. 137/Z. 2; GRAETER, S. 26 Nr. 75. (45<sup>r</sup>) Aber ein ander latweg zu der brüste ... Text: Breslauer Arzneibuch, S. 131; GRAETER, S. 26 Nr. 76. (45<sup>r</sup>) Nim polipodium das ist steinfarn ... (45<sup>r</sup>) So dir we ist vmb die brust ... Text: PFEIFFER, S. 136/Z. 8f. (45<sup>r</sup>) Wan dier we ist vnd demphig bist vmb das hercze ...

(45<sup>v</sup>) >Cap Cxxxix vom dem herczen<. (45<sup>v</sup>) So dem menschen ist vmb das hercz we ... Text: PFEIFFER, S. 136/Z. 13–16; Breslauer Arzneibuch, S. 126. (45<sup>v</sup>) Wan dir so we ist vmb das hercz das du gewillest ... Text: PFEIFFER, S. 136/Z. 17–19; GRAETER, S. 25 Nr. 74. (45<sup>v</sup>) Wer do demphig ist vmb das hercz ... (45<sup>v</sup>) Vor das selbe ...

(45<sup>v</sup>) >Cap Cxl von der lebern<. (45<sup>v</sup>) DEm we ist an der lebern ... Text: GRAETER, S. 31 Nr. 123. (45<sup>v</sup>) Salbey dick geßen ... Text: GRAETER, S. 31 Nr. 129 (2. Hälfte). (45<sup>v</sup>) Ein crut heißet hauß lauche ... Text: GRAETER, S. 31 Nr. 130. (45<sup>v</sup>) Betonie gesoden vnd gedruncken hilffft der lebern ... (45<sup>v</sup>) Nyme ein crute heißt punge ...

(45<sup>v</sup>-46<sup>r</sup>) >Cap Cxli von der lungen<. (45<sup>v</sup>) WEm die lunge we dute ... (45<sup>v</sup>) Wer die colera hat der wirt als sieche das er blut spyet ... Enhilfft das nit schiere so nyme gersten ... Text: PFEIFFER, S. 152/Z. 7-25.

(46<sup>r</sup>) >Cap Cxlij von dem milcze<. (46<sup>r</sup>) DEm das milcze we dut ... Text: GRAETER, S. 31 Nr. 126. (46<sup>r</sup>) Wem die milcz geswollen ist ... Text: GRAETER, S. 31 Nr. 128 (2. Hälfte). (46<sup>r</sup>) Wer milczen sieche sie ...

(46<sup>r/v</sup>) >Caplm. [ergänzt: cxliij] vorn das stechen<. (46<sup>r</sup>) WAn dem menschen die sijten oder der steche we dute ... Text: PFEIFFER, S. 137/Z. 18-20 (abweichende Medikation); Breslauer Arzneibuch (abweichende Medikation); GRAETER, S. 30 Nr. 121 (1. Hälfte). (46<sup>r</sup>) Wan dir we ist in der sijten oder in dem magen ... Text: PFEIFFER, S. 152/Z. 30-33; GRAETER, S. 30 Nr. 121 (2. Hälfte). (46<sup>r</sup>) Ist dir we in der sijten ... (46<sup>v</sup>) Nym rosen bleter ... Text: GRAETER, S. 30 Nr. 122. (46<sup>v</sup>) Wer siech ist in der sijten ...

(46<sup>v</sup>) >Cap Cxliij von den lenden<. (46<sup>v</sup>) WEr lenden siech ist ... (46<sup>v</sup>) Wer knobelauch stoßet mit coriander ... (46<sup>v</sup>) Zu den siechen lenden Nym alendes bleder ...

(46<sup>v</sup>-47<sup>r</sup>) >Cap Cxlv von dem buche<. (46<sup>v</sup>) DEm der buche we dute ... Text: Breslauer Arzneibuch, S. 129. (46<sup>v</sup>) Wem we ist vmb den nabel ... Text: GRAETER, S. 29 Nr. 110. (46<sup>v</sup>) Wiltu die kreden toden die in dem buch wahsent ... Text: GRAETER, S. 29f. Nr. 112. (47<sup>r</sup>) Wer quecke silber hat genützt ... (47<sup>r</sup>) Wem frösche in dem buch wahsent ... (47<sup>r</sup>) Wan der mensch sieche wirt in dem libe so hat er die zeichen ... Text: PFEIFFER, S. 157/Z. 21-32; Breslauer Arzneibuch, S. 131; GRAETER, S. 27 Nr. 81.

(47<sup>r/v</sup>) >Cap Cxlvj von der blasen<. (47<sup>r</sup>) WAn ~~diese zeichen~~ der mensch sieche wirt an der blasen so hat er diese zeichen ... Text: PFEIFFER, S. 157/Z. 33-S. 158/Z. 11; Breslauer Arzneibuch, S. 132; GRAETER, S. 27 Nr. 82. (47<sup>v</sup>) Wan du den stein in der blasen hast ...

(47<sup>v</sup>-48<sup>r</sup>) >Cap Cxlvij von dem gemecht<. (47<sup>v</sup>) DEm sin gemecht zu brochen ist ... (47<sup>v</sup>) Wem der zagel geswollen ist ... Text: PFEIFFER, S. 138/Z. 22-25. (47<sup>v</sup>) Manig mensche hat noit an dem geschefft ... (47<sup>v</sup>) Zu der harn worme ... (47<sup>v</sup>) Wem die bule welle werden ...

(48<sup>r</sup>) >Cap Cxlvij vor die fisteln<. (48<sup>r</sup>) FVr die fisteln nyme ruben bleder ... (48<sup>r</sup>) Vor das selbe so nyme hole worcze ...

(48<sup>r</sup>) >Cap Cxlx fur den swamme<. (48<sup>r</sup>) Eyner hande suchte heißet swamm das hand etliche lude an der heimlichen stat vnd an dem loche ... (48<sup>r</sup>) Du solt es aberdrucken mit bockem leder ... (48<sup>r</sup>) hilfft es nit so nyme clien vnd waßer ...

(48<sup>r</sup>) >Cap Cl von den knyen<. (48<sup>r</sup>) DEm das knye swillet oder verstocket ... (48<sup>r</sup>) Enhilfft das nit so snyd leimen in waßer ... (48<sup>r</sup>) Wem yt wirdet an den knyen ... Text: PFEIFFER, S. 140/Z. 6-9. (48<sup>v</sup>) Enhilfft das nit so nyme wegeriche ... Text: PFEIFFER, S. 140/Z. 10-13. (48<sup>v</sup>) Ist aber das gelide zu sere verstoßen ... Text: PFEIFFER, S. 140/Z. 14-16.

(48<sup>v</sup>–49<sup>r</sup>) >Cap Clij von den fußen<. (48<sup>v</sup>) *WAs siechtagen du an den fußen hast so nym wegeriche ...* Text: PFEIFFER, S. 142/Z. 3–9; GRAETER, S. 25 Nr. 69. (48<sup>v</sup>) *Ist aber der fuß vaste geschwollen ...* Text: GRAETER, S. 25 Nr. 70. (48<sup>v</sup>) *Wem die schinbeyn sere sint ...* (48<sup>v</sup>) *En hilfft das nit so nym eppen saff ...* (48<sup>v</sup>) *So dir din füße oder din enckel we dunt ...* (48<sup>v</sup>) *Du solt wißen das die hende vnd füß eyner naturen sint ...* (48<sup>v</sup>) *Sint dir die süren an den henden ...* (49<sup>r</sup>) *Nyme wahs byfüße vnd oley ...* (49<sup>r</sup>) *Wan sich der mensch verburnet an den henden oder an füßen ...* Text: GRAETER, S. 25 Nr. 72. (49<sup>r</sup>) *Wem die hende oder füß geschrunden sint ...* Text: PFEIFFER, S. 143/Z. 23–25; GRAETER, S. 25 Nr. 68. (49<sup>r</sup>) *Wem die hende grint sint ...* (49<sup>r</sup>) *Dem die schinbein sere sint ...* (49<sup>r</sup>) *So dir die nagel we dunt ...*

(49<sup>r/v</sup>) >Cap Cxlj von dem hewbt<. *DEm konige Antiochias sant Ypocras einen briff der spricht alsus ...* 49<sup>v</sup> *des wirdestu alles ledig mit dirre cleinen buß.* Text: PFEIFFER, S. 156/Z. 12–S. 157/Z. 8; Breslauer Arzneibuch, S. 127f.; GRAETER, S. 26 Nr. 77.

(49<sup>v</sup>) >Cap Clij von den süchten<. (49<sup>v</sup>) *Nv han wir gesaget von den gebresten die an des menschen libe sint Nu wollen wir sagen von den süchten die zu fallende sint.* (49<sup>v</sup>) *Nu wollen wir sagen von dem feber das do heißet quartana ... So nym zweinczige knobelauchs heubt ...* Text: PFEIFFER, S. 6–13.

(49<sup>v</sup>–50<sup>v</sup>) >Cap Clrij von dem feber<. (49<sup>v</sup>) *Die swarcze colera macht die quartanen ...* Text: GRAETER, S. 33 Nr. 146. (50<sup>r</sup>) *Wer die quartan habe der sol ein lot wiß wyrauchs nemen ...* Text: GRAETER, S. 33 Nr. 147. (50<sup>r</sup>) *Wer die quartane hat dem ist der harn royt oder wiße ...* Text: GRAETER, S. 33 Nr. 148. (50<sup>r</sup>) *Auch ist ein ander glißen putria ...* (50<sup>r</sup>) *Ein ander feber kommet von dem vnmeßlichen blude ...* (50<sup>r</sup>) *Ein crute heißet haselworcze ...* Text: PFEIFFER, S. 154/Z. 4–6; GRAETER, S. 33 Nr. 152. (50<sup>r</sup>) *Wilt du das tegelich feber bußen ...* Text: PFEIFFER, S. 153/Z. 31–S. 154/Z. 3; GRAETER, S. 33 Nr. 153. (50<sup>v</sup>) *Wilt du dem menschen das feber schier bußen ...* Text: GRAETER, S. 33f. Nr. 154. (50<sup>v</sup>) *Enhulff das nit so ~~schreibe d~~ nyme ein ouelat ...* (50<sup>v</sup>) *Wer das tegeliche feber habe der sol nemmen ein michel egel ...* Text: PFEIFFER, S. 153/Z. 19–23; Breslauer Arzneibuch, S. 127; GRAETER, S. 34 Nr. 155. (50<sup>v</sup>) *Ein crut heißet tormentilla ...* Text: PFEIFFER, S. 153/Z. 24–27; Breslauer Arzneibuch, S. 127; GRAETER, S. 34 Nr. 156. (50<sup>v</sup>) *Wiltu aber ein licht arczedie wißen vor das kalte ...* Text: PFEIFFER, S. 153/Z. 28–30; Breslauer Arzneibuch, S. 127. (50<sup>v</sup>) *Wiltu aber ein gewar buß dun so gee der sieche vor ein altar ...*

(50<sup>v</sup>–51<sup>r</sup>) >Cap Clv vor den Stein<. (50<sup>v</sup>) *FOr den Stein nym fogelins nehst ...* (50<sup>v</sup>) *Auch nyme harte nauwen saumen ...*

(51<sup>r</sup>) >Cap Clvj vor den groben stein<. (51<sup>r</sup>) *Avch vor den groben stein in der blasen ...* Text: PFEIFFER, S. 149/Z. 1–9.

(51<sup>r</sup>) >Cap Clvij vor den rijsenden stein<. (51<sup>r</sup>) *Avch findet man einen stein in eins aderfers nehst ...*

(51<sup>r</sup>) >Cap Clvij vor den Stein<. (51<sup>r</sup>) Avch wo dich der stein Rüret in der sijten oder in der lenden ... (51<sup>r</sup>) Auch ein crute heißet steinbreche ...*Ex plicit librum etc. etc.*

51<sup>va</sup>-53<sup>ra</sup> LAT.-DT. PFLANZENNAMEN-SYNONYMWÖRTERBUCH (Nachtrag).  
*Arthemisia - Bifuß ... 53<sup>ra</sup> Borrax - boras.* Grob alphabetisch nach den Anfangsbuchstaben geordnete Liste von 245 lat. Pflanzennamen mit ihren dt. Entsprechungen (meist entspricht eine dt. mehreren lat. Bezeichnungen).

© Dr. Karin Zimmermann, Universitätsbibliothek Heidelberg 2009